universität freiburg
Theologische Fakultät

Modulhandbuch des Studiengangs Bachelor of Arts Katholisch-Theologische Studien

PO-Version 2018

Stand: 23.1.2018

Mit redaktionellen Änderungen vom 11. April 2025

Inhalt

Einleitende Hinweise 3
1 Kurzbeschreibung des Studiengangs 3
2 Profil des Studiengangs 5
2.1 Struktur und Inhalte des Studiengangs 5
2.1.1 Struktur 5
2.1.2 Inhalte 5
2.2 Ausbildungs- und Qualifikationsziele 6
2.2.1 Fachliche Qualifikationsziele 6
2.2.2 Überfachliche Qualifikation 6
2.2.3 Besondere Wahlmöglichkeiten zur aktiven Gestaltung der Lehr- und Lerninhalte 7
3 Studieninhalte und -plan 7
4 Modulbeschreibungen 8
Module im Grundlagenbereich (M 0 – M 5) 10
Module im Vertiefungsbereich (M 6 - M 15) 22
5 Ansprechpartner:innen zur Studienorganisation 44

Einleitende Hinweise

1 Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Katholische Theologie
Abschluss	Bachelor of Arts Katholisch-Theologische Studien (B.A.)
Studiendauer	6 Semester Regelstudienzeit
Studienform	Modular aufgebautes Studium mit einem studienbegleitenden Prüfungssystem
Art des Studiengangs	Vollzeitstudium
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Theologische Fakultät
Homepage	https://www.theol.uni-freiburg.de/
Profil des Studiengangs	**Struktur** Im Bachelorstudiengang ist ein Leistungsumfang von insgesamt 180 ECTS-Punkten zu absolvieren. Der Studienverlaufsplan ist auf der Webseite der Theologischen Fakultät dargestellt: https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/studiengaenge/vmagister/vkt/studienverlauf-magister.pdf Hier sind auch exemplarisch die Studienphasen des Magisterstudiengangs dargestellt. Das Studium gliedert sich in einen ersten Studienabschnitt mit dem Orientierungsbereich und einem zweiten Abschnitt mit dem Vertiefungsbereich und wird mit dem Bachelormodul abgeschlossen. **Inhalte** Das Studium beginnt im Orientierungsbereich mit der Einführung in die Theologie als Wissenschaft. Dann folgen einführende Veranstaltungen zur Theologie aus biblischer, historischer, systematischer und praktischer Sicht, um sich grundlegend mit allen theologischen Disziplinen und mit der fachspezifischen Methodik vertraut zu machen. Auf diese Grundlagen bauen die Studierenden im Vertiefungsbereich in thematisch ausgerichteten Modulen, zu denen die einzelnen theologischen Fächer ihren je spezifischen Beitrag leisten, auf. In den Profilmodulen gestalten die Studierenden selbst die Schwerpunkte ihres Studiums je nach wissenschaftlichem Interessengebiet im Hinblick auf ein späteres Masterstudium oder angestrebtes Berufsfeld im kirchlichen oder außerkirchlichen Bereich. So können sie nach ihrer Wahl in Seminaren

	theologische Kenntnisse und Kompetenzen vertiefen und erweitern oder diese mit fachwissenschaftlichen Grundlagen nichttheologischer Fächer in anderen Fakultäten verknüpfen und so die Voraussetzungen für den Übergang in einen anschlussfähigen Masterstudiengang im geistes-, sozial- oder kulturwissenschaftlichen Bereich grundlegen. Die Möglichkeit eines in den Studienverlauf integrierten Praktikums lässt die Studierenden praktische Erfahrungen in einem vielfältigen Berufsspektrum machen und in den Kursen des ZfS erhalten sie praktische Kompetenzen und Berufsorientierung. Den Abschluss des Studiums bildet die Bachelorarbeit.
Ausbildungsziele	- Der Studiengang Bachelor of Arts Katholisch-Theologische Studien soll die Studierenden dazu befähigen, theologische Fragestellungen zu verstehen, Zusammenhänge zu überblicken, und theologische Problemstellungen aufzugreifen, selbständig zu analysieren und zu bearbeiten. - In den ersten beiden Fachsemestern werden die Studierenden in den Umgang mit theologischer Literatur und in die wissenschaftliche Arbeitsweise der Theologie eingeführt (Orientierungsbereich). Sie werden mit den Grundlagen der Biblischen, Historischen, Systematischen und Praktischen Theologie sowie der Philosophie und der Religionsphilosophie vertraut gemacht und gewinnen einen Überblick über die Bandbreite der theologischen Fächer, über deren jeweilige Gegenstände und über die fachspezifische Methodik. - Die Studierenden lernen die Bedeutung der theologischen Fächer im Kontext theologischer Fragestellungen kennen und werden angeleitet, in der Zusammenschau unterschiedlicher Fachperspektiven eigenständige Antworten auf theologische Fragen der Gegenwart zu geben. - Daneben wird den Studierenden Raum zur individuellen Profilbildung und Schwerpunktsetzung je nach wissenschaftlichem Interessengebiet im Hinblick auf ein späteres Masterstudium oder angestrebtem Berufsfeld im kirchlichen oder außerkirchlichen Bereich geboten. So haben sie insbesondere die Möglichkeit, durch die Belegung frei wählbarer Lehrveranstaltungen gezielt die erworbenen theologischen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und zu erweitern oder mit fachwissenschaftlichen Grundlagen nichttheologischer Fächer zu verknüpfen und so die Voraussetzungen für den Übergang in einen anschlussfähigen Masterstudiengang im geistes-, sozial- oder kulturwissenschaftlichen Bereich zu schaffen.

Sprachen	Lehrveranstaltungen und Prüfungen werden in der Regel in deutscher Sprache abgehalten. Für den Bachelorstudiengang Katholisch-Theologische Studien werden geprüfte Kenntnisse in den klassischen Sprachen Latein und Altgriechisch verlangt. Die Kenntnisse der lateinischen Sprache müssen mindestens dem Niveau des Latinums entsprechen. In Griechisch werden Kenntnisse verlangt, die zur Lektüre des neutestamentlichen Urtextes befähigen. Der Erwerb von Hebräischkenntnissen wird empfohlen. Für die Immatrikulation müssen keine Kenntnisse in Latein und Griechisch nachgewiesen werden. Das Studium kann also auch ohne Sprachkenntnisse begonnen werden. Erst für die Module des Vertiefungsbereichs, d. h. ab dem 3. bis 4. Semester, gelten die Fremdsprachenkenntnisse als Voraussetzung für die Belegung. Wenn die Sprachen studienbegleitend nachgeholt werden müssen, können die Studierenden die Regelstudienzeit im Bachelorstudiengang um bis zu zwei Semester verlängern lassen.
Zugangs-voraussetzungen	Der Hauptfach-Bachelorstudiengang im Fach Katholisch-Theologische Studien ist an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zulassungsfrei und erfordert die Immatrikulation nur im Hauptfach. In diesem Studiengang werden keine Fächer kombiniert.
Einschreibung zum SoSe und / oder WS	Studienbeginn ist zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich

2 Profil des Studiengangs

2.1 Struktur und Inhalte des Studiengangs

2.1.1 Struktur

Im Bachelorstudiengang Katholisch-Theologische Studien ist ein Leistungsumfang von insgesamt 180 ECTS-Punkten zu absolvieren.
Das Studium gliedert sich in einen ersten Studienabschnitt mit dem Orientierungsbereich und einem zweiten Abschnitt mit dem Vertiefungsbereich und wird mit dem Bachelormodul abgeschlossen.

2.1.2 Inhalte

Das Studium beginnt im Orientierungsbereich mit der Einführung in die Theologie als Wissenschaft. Dann folgen einführende Veranstaltungen zur Theologie aus biblischer, historischer, systematischer und praktischer Sicht, um sich grundlegend mit allen theologischen Disziplinen und mit der fachspezifischen Methodik vertraut zu machen.

Auf diese Grundlagen bauen die Studierenden im Vertiefungsbereich in thematisch ausgerichteten Modulen, zu denen die einzelnen theologischen Fächer ihren je spezifischen Beitrag leisten, auf.
In den Profilmodulen gestalten die Studierenden selbst die Schwerpunkte ihres Studiums je nach wissenschaftlichem Interessengebiet im Hinblick auf ein späteres Masterstudium oder angestrebtes Berufsfeld im kirchlichen oder außerkirchlichen Bereich. So können sie nach ihrer Wahl in Seminaren theologische Kenntnisse und Kompetenzen vertiefen und erweitern oder diese mit fachwissenschaftlichen Grundlagen nichttheologischer Fächer in anderen Fakultäten verknüpfen und so die Voraussetzungen für den Übergang in einen anschlussfähigen Masterstudiengang im geistes-, sozial- oder kulturwissenschaftlichen Bereich grundlegen. Die Möglichkeit eines in den Studienverlauf integrierten Praktikums lässt die Studierenden praktische Erfahrungen in einem vielfältigen Berufsspektrum machen und in den Kursen des ZfS erhalten sie praktische Kompetenzen und Berufsorientierung.
Den Abschluss des Studiums bildet die Bachelorarbeit.

2.2 Ausbildungs- und Qualifikationsziele

2.2.1 Fachliche Qualifikationsziele

Der Studiengang Bachelor of Arts Katholisch-Theologische Studien soll die Studierenden dazu befähigen, theologische Fragestellungen zu verstehen, Zusammenhänge zu überblicken, und theologische Problemstellungen aufzugreifen, selbständig zu analysieren und zu bearbeiten.
In den ersten beiden Fachsemestern werden die Studierenden in den Umgang mit theologischer Literatur und in die wissenschaftliche Arbeitsweise der Theologie eingeführt (Orientierungsbereich). Sie werden mit den Grundlagen der Biblischen, Historischen, Systematischen und Praktischen Theologie sowie der Philosophie und der Religionsphilosophie vertraut gemacht und gewinnen einen Überblick über die Bandbreite der theologischen Fächer, über deren jeweilige Gegenstände und über die fachspezifische Methodik. Aufbauend auf dem so vermittelten Grundlagenwissen werden im dritten bis sechsten Fachsemester zentrale theologische Fragestellungen behandelt (Vertiefungsbereich). Dies geschieht im Rahmen von thematisch ausgerichteten Modulen, zu denen die einzelnen theologischen Fächer ihren je spezifischen Beitrag leisten. Die Studierenden lernen die Bedeutung der theologischen Fächer im Kontext theologischer Fragestellungen kennen und werden angeleitet, in der Zusammenschau unterschiedlicher Fachperspektiven eigenständige Antworten auf theologische Fragen der Gegenwart zu geben.

2.2.2 Überfachliche Qualifikation

Daneben wird den Studierenden Raum zur individuellen Profilbildung und Schwerpunktsetzung je nach wissenschaftlichem Interessengebiet im Hinblick auf ein späteres Masterstudium oder angestrebtem Berufsfeld im kirchlichen oder außerkirchlichen Bereich geboten. So haben sie insbesondere die Möglichkeit, durch die Belegung frei wählbarer Lehrveranstaltungen gezielt die erworbenen theologischen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und zu erweitern oder mit fachwissenschaftlichen Grundlagen nichttheologischer Fächer zu verknüpfen und so die Voraussetzungen für den Übergang in einen anschlussfähigen Masterstudiengang im geistes-, sozial- oder kulturwissenschaftlichen Bereich zu schaffen.

Im Bereich Berufsfeldorientierte Kompetenzen werden Schlüsselqualifikationen vermittelt, die auch in der späteren beruflichen Praxis einsetzbar sind; im Rahmen freiwilliger Praktika gewinnen die Studierenden Einblicke in vielfältige berufliche Tätigkeitsfelder etwa bei kirchlichen Einrichtungen, im Bereich von Kultur und Medien, in der Erwachsenenbildung oder in der Entwicklungszusammenarbeit.

2.2.3 Besondere Wahlmöglichkeiten zur aktiven Gestaltung der Lehr- und Lerninhalte

Studierende haben an der Theologischen Fakultät eine Vielzahl an Wahlmöglichkeiten zur aktiven Gestaltung der Lehr- und Lerninhalte zum Erwerb der o.g. Kompetenzen und zur Ausarbeitung individueller fachlicher Interessen und Stärken.

3 Studieninhalte und -plan

3.1 Darstellung aller Module im Studienverlauf

Grafische Darstellungen: Die Studienphasen des Bachelorstudiengangs Katholisch-Theologische Studien finden Sie in einem exemplarischen Studienverlaufsplan auf der Webseite der Theologischen Fakultät dargestellt:
https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/studiengaenge/vbachelor/vbakts/studienverlauf-hf-bachelor-online.pdf

3.2 Prüfungsformen

3.2.1 Prüfungsleistungen

Arten studienbegleitender Prüfungsleistungen sind mündliche Prüfungen, mündliche Präsentationen, Klausuren, schriftliche Ausarbeitungen und praktische Leistungen.
Die Formate der Prüfungsleistungen sind in 4.2 für die jeweiligen Module angegeben. Werden in der Rubrik „Prüfungsanforderungen“ mehrere Möglichkeiten zum Erwerb eines Leistungsnachweises aufgeführt, wird dadurch nicht eine Wahlmöglichkeit für Studierende angezeigt. Vielmehr gilt: Die Auswahl der konkreten Prüfungsform ist Sache der Dozierenden.

3.2.2 Studienleistungen

Studienleistungen sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von dem/der Studierenden in der Regel im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen erbracht werden; sie können auch in der regelmäßigen Teilnahme an einer Lehrveranstaltung bestehen, für welche allein jedoch keine ECTS-Punkte vergeben werden. Welche Studienleistungen in den einzelnen Modulen zu erbringen sind und welche dieser Studienleistungen als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Prüfung des betreffenden Moduls nachzuweisen sind, ist im jeweils geltenden Modulhandbuch festgelegt und wird den Studierenden spätestens zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Die Studienleistungen sind von dem Leiter/der Leiterin der jeweiligen Lehrveranstaltung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ zu bewerten, aber nicht notwendigerweise auch zu benoten.

Sind die für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls erforderlichen Studienleistungen erbracht, können in diesem Modul keine weiteren Studienleistungen erbracht werden.

Folgende Formate sind für Studienleistungen definiert, die Auswahl des konkreten Formats ist Sache der Dozent:innen.

(1) Schriftliche Ausarbeitung, d.h. Essay oder Rezension zu einem Thema, Text oder einer Fragestellung, Bericht über eine durchgeführte Recherche, Protokoll über eine Lehrveranstaltung, Lernbericht oder Lernportfolio. In den Modulen 4, 6-14 und 23 beträgt der Umfang 10.000-12.000 Zeichen, in den Modulen 16-22 beträgt der Umfang 12.000-14.000 Zeichen; oder:

(2) Mündlicher Vortrag (bis zu 12 Min.), d.h. Referat über ein vorgegebenes oder selbstgewähltes Thema, einführendes Statement zu einer Lehrveranstaltung oder einer Diskussion oder reflektierte und professionsbezogene Sitzungs-gestaltung; oder:

(3) Gestaltungsaufgaben, d.h. Plakatpräsentation zu einem vorgegebenen oder selbstgewählten Thema, Konzeption eines Internetauftritts oder einer Website, Entwurf eines Flyers oder einer Broschüre zu einem vorgegebenen oder selbstgewählten Thema.

4 Modulbeschreibungen

4.1 Einleitende Hinweise

1. Bei der Darstellung der Modulbestandteile haben die in der Spalte „LV-Typ“ (Lehrveranstaltungstyp) aufgeführten Abkürzungen folgende Bedeutung:
   - HS Hauptseminar
   - K Kolloquium
   - L Lektürekurs
   - PS Proseminar
   - S Seminar
   - Ü Übung
   - V Vorlesung
   - V+K Vorlesung mit kolloquialen Elementen

2. In der Spalte „Workload“ ist der Arbeitsaufwand (in Std.) verzeichnet, den die Studierenden aufwenden müssen, um die Lernziele zu erreichen. Es handelt sich dabei um den Gesamtaufwand: Kontaktstunden, selbständige Arbeit, Prüfungsvorbereitungen, etc. Die Anforderungen sind so festzulegen, dass durchschnittliche Studierende das Lernziel innerhalb der vorgegebenen Zeit erreichen können. Der Workload ist eine entscheidende Größe des Bologna-Prozesses. Die in der Spalte „SWS“ aufgeführte Semesterwochenstunden-Zahl dient hingegen lediglich der Orientierung.

Die Zahl der Kontaktstunden kann im Einzelfall oberhalb oder unterhalb der SWS-Zahl liegen.

3. Bei der Darstellung der Modulbestandteile haben die in der Spalte „Sem." verwendeten Abkürzungen folgende Bedeutung:
   SoSe = Sommersemester: die Veranstaltung findet in jedem Sommersemester statt.
   SoSe g = Sommersemester in einem Jahr mit gerader Jahreszahl:
   SS 2024, SS 2026, etc.
   SoSe u = Sommersemester in einem Jahr mit ungerader Jahreszahl:
   SS 2023, SS 2025, etc.
   WS = Wintersemester: die Veranstaltung findet in jedem Wintersemester statt.
   WS g = Wintersemester, das in einem Jahr mit gerader Jahreszahl beginnt:
   WS 2024/25, WS 2026/27, etc.;
   WS u = Wintersemester, das in einem Jahr mit ungerader Jahreszahl beginnt:
   WS 2023/24, WS 2025/26, etc.
4. Anmeldeformalitäten: Online-Anmeldung zu Prüfungs- und Studienleistungen über das Campus-Management-System HISinOne (https://campus.uni-freiburg.de)

4.2 Module im Grundlagenbereich

Es folgt eine tabellarische Darstellung der Module.

Module im Grundlagenbereich (M 0 – M 5)

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 0	**Theologische Grundlegung**	**10**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Studiendekan:in	Studiengangkoordination Tel. 203-2031 studiengangkoordination @theol.uni-freiburg.de	studiendekanin @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls
Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Theologie und im Bereich der Kommunikation. Es macht die Studierenden vertraut mit Aufbau und Organisation der Verbunds- und Universitätsbibliothek sowie mit den wichtigsten theologischen Nachschlagewerken und Fachzeitschriften und führt an das wissenschaftliche Arbeiten zu theologischen Fragestellungen heran.

Kompetenzen
Die Studierenden • können Theologie als Wissenschaft in ihrer disziplinären Vielfalt im interdisziplinärwissenschaftlichen Diskurs verorten; • verfügen über elementare Fähigkeiten der Literaturrecherche; • können eine theologische Fragestellung in einem mündlichen Vortrag und/oder einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 10-15 Seiten unter Anwendung von Fachkenntnissen und methodischen Techniken sachgerecht, präzise und verständlich präsentieren; • sind in der Lage, Grundmuster ihrer Selbst- und Fremdwahrnehmung theologiegestützt zu erkennen und zu reflektieren und können auf dieser Grundlage situations- und zielbezogen kommunizieren, vor Gruppen sprechen und Gruppengespräche moderieren.

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
Alle theologischen Disziplinen					
Einführung in die Theologie als Wissenschaft	S	2	2	60	WS und SoSe
Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	S	2	4	120	WS und SoSe
Caritaswissenschaft in Verb. mit ZfS					
Kommunikation	var.	2	4	120	WS und SoSe
Summen		**6**	**10**	**300**	

Prüfungsleistungen	
Proseminar *„Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“*	Hausarbeit (20.000 – 24.000 Zeichen)
Modulnote	Note für das Proseminar Anm.: Maßgeblich für die Gewichtung der Modulnote bei der Berechnung der Gesamtnote ist die Summe der ECTS-Punkte für die *geprüften* Modulanteile [hier: 4; vgl. § 16 (3) PO]

Studienleistungen	
Einführung in die Theologie als Wissenschaft	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter). Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
ein bis zwei Semester	kann in jedem Semester begonnen werden

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 1	Einführung in die wissenschaftliche Theologie aus biblischer Sicht	14

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof. Dr. Ulrich Dahmen	Gemeinschaftssekretariat Tel. 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	ulrich.dahmen @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Das Modul vermittelt fundamentale Kenntnisse der biblischen Einleitungswissenschaft, führt in den Kanon des Alten und des Neuen Testaments sowie in Aufbau, Inhalt und Entstehung literarischer Werke und einzelner Schriften der Bibel und der ältesten christlichen Literatur ein. Darüber hinaus werden Grundfragen biblischer Hermeneutik als der Wissenschaft vom Verstehen biblischer Texte und des Verhältnisses von Altem und Neuem Testament erörtert. Zugleich werden biblische Zentralthemen und Grundmotive aus der Sicht des Alten bzw. des Neuen Testaments (z.B. Exodus, Erwählung Israels, Königtum, Gottesreich-Botschaft Jesu) und theologische Grundlinien der Bibel (Monotheismus, Erlösungsglaube) erarbeitet. Basis und Hintergrund der exegetischen Arbeit sind Kenntnisse der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit bzw. der neutestamentlichen Zeitgeschichte.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- biblische Texte und Schriften als Zeugnisse des Glaubens verstehen und ihre theologische Bedeutung in Grundzügen darstellen;
- exegetische Fachliteratur verwenden und sind vertraut mit den Methoden der wissenschaftlichen Exegese;
- das Verhältnis zwischen Altem und Neuem Testament unter Berücksichtigung von Zentralthemen, Grundmotiven und theologischen Hauptlinien darstellen;
- anhand der erworbenen Grundkenntnisse im Rahmen der bearbeiteten Perikopen die Zuverlässigkeit verschiedener Schriftauslegungen einordnen, unterschiedliche Auslegungskonzepte erkennen und bewerten;
- anhand der erworbenen Grundkenntnisse in biblischer Zeitgeschichte und Einleitungswissenschaft eine geschichtliche Einbettung vornehmen sowie soziokulturelle Hintergründe und religiöse Voraussetzungen ausgewählter Perikopen erheben;
- auf dieser Grundlage Zusammenhänge zwischen der biblischen Exegese und anderen theologischen Disziplinen erläutern und zu angeschlossenen theologischen Fragen aus exegetischer Sicht Stellung nehmen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
Pflichtbereich					
AT			8		
Einleitung in das Alte Testament	V+K	2		60	WS
Geschichte Israels und des frühen Judentums	V+K	2		60	SoSe
NT					
Einleitung in das Neue Testament und in frühchristliche Literatur	V+K	2		60	SoSe
Neutestamentliche Zeitgeschichte	V+K	2		60	WS
Modulteilprüfung Pflichtbereich			2	**60**	
Wahlpflichtbereich (gefordert: erfolgreiche Teilnahme an *einer* der beiden Veranstaltungen)					
AT					
Proseminar: Methoden der Exegese des Alten Testaments	S	2	4	120	SoSe
NT					
Proseminar: Methoden der Exegese des Neuen Testaments	S	2	4	120	SoSe oder WS
Summen		**10**	**14**	**420**	

Prüfungsleistungen	
Pflichtbereich	*eine* mdl.Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Proseminar	Hausarbeit (20.000 – 24.000 Zeichen)
Modulnote	$\frac{10x\ \text{Note(Pflichtbereich)} + 4\ x\ \text{Note(Proseminar)}}{14}$

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
zwei Semester	kann in jedem Semester begonnen werden

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 2	**Einführung in die Theologie aus historischer Sicht**	**8**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof. Dr. Dr. Thomas Böhm	Gemeinschaftssekretariat Tel. 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	thomas.boehm @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Neben einer methodischen Einführung in das kirchengeschichtliche Arbeiten werden zentrale Themen und Ereignisse der Kirchengeschichte vorgestellt und erarbeitet, um zu verdeutlichen, dass das Christentum eine historisch gewachsene Religion ist. Es soll ersichtlich werden, welche unterschiedlichen Ausprägungen das Christentum erfahren hat, um zu verstehen, dass die christliche Religion im Gefüge gesellschaftlicher, politischer und kultureller Einflüsse ihre jeweilige kontextbedingte Form erhalten hat. Dadurch wird auch sichtbar, welche Lebensformen maßgeblich wurden und wo Reichweite und Grenzen christlicher Theologie liegen.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- anhand von ausgewählten Abläufen und Epochen der Kirchengeschichte die theologische Relevanz historischer Prozesse erläutern und an Beispielen illustrieren;
- theologische Denkansätze, kirchliche Organisations- und Frömmigkeitsformen und insbesondere die verschiedenen christlichen Konfessionen als zeitbedingte Realisierungen des christlichen Glaubens erkennen;
- Fragestellungen aktueller theologischer Debatten historisch einordnen und vor dem Hintergrund ihrer Genese theologisch bewerten.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Work-load**	**Sem.**
Pflichtbereich					
AKG / MNKG					
Einführung in die Kirchengeschichte	V+K/Ü	3	3	90	WS
Modulteilprüfung Pflichtbereich			1	30	
Wahlpflichtbereich (gefordert: erfolgreiche Teilnahme an *einer* der beiden Veranstaltungen)					
AKG					
Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte	S	2	4	120	WS oder SoSe
MNKG					
Zentrale Themen der mittleren und neueren Kirchengeschichte	S	2	4	120	SoSe oder WS
Summen		**5**	**8**	**240**	

Prüfungsleistungen	
Pflichtbereich	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Proseminar	Hausarbeit (20.000 – 24.000 Zeichen)
Modulnote	arithmetisches Mittel beider Noten

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
zwei Semester	kann in jedem Semester begonnen werden

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 3	Einführung in die systematische Theologie	11

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	Gemeinschaftssekretariat Tel. 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	karlheinz.ruhstorfer @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Das Modul gibt einen einführenden Überblick über die Themen der systematischen Theologie. Es klärt zentrale theologische Begriffe und vermittelt grundlegende hermeneutische Kenntnisse. Darauf aufbauend werden systematische Einzelfragen der Theologie erschlossen.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- kriteriengeleitet Glaube als Vollzug und Inhalt von seiner systematischen Reflexion unterscheiden;
- prinzipientheologische, liturgiewissenschaftliche und moraltheologische Grundbegriffe und Erkenntnisziele darstellen und erläutern;
- die inhaltlichen Grundkoordinaten des Glaubens, wie sie in den altkirchlichen „Symbola“ (Glaubensbekenntnissen) Gestalt gefunden haben, benennen, erläutern und als Gestalten des kirchlichen Traditionsprozesses deuten;
- die Hauptgegenstände des Credo, des Gottesdienstes und der christlichen Ethik für die heutige Zeit erklären und veranschaulichen;
- in elementarer Form die Besonderheit des christlichen Glaubens gegenüber kritischen Anfragen und im interreligiösen Kontext zur Geltung bringen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
FTh / D (beteiligte FachvertreterInnen im Wechsel)			9		
Theologischer Grundkurs: Einführung in die christliche Glaubenslehre	V+K	2+1		90	WS
FTh / D (beteiligte FachvertreterInnen im Wechsel)					
Theologische Erkenntnis- und Prinzipienlehre	V+K	1		30	WS
L					
Einführung in die Liturgiewissenschaft	V+K	1		30	SoSe
RelWiss					
Einführung in die Religionswissenschaft	V+K	2		60	SoSe
M					
Einführung in die Moraltheologie	V+K	2		60	SoSe
Modulprüfung			2	60	
Summen		**9**	**11**	**330**	

Prüfungsleistungen	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
zwei Semester	kann in jedem Semester begonnen werden

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 4	**Einführung in die Praktische Theologie**	**9**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof.in Dr.in Ursula Nothelle-Wildfeuer	Gemeinschaftssekretariat Tel. 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	ursula.nothelle-wildfeuer @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Praktische Theologie versteht sich als theologische Wahrnehmungs- und Handlungswissenschaft. Sie reflektiert und orientiert die Praxis des Glaubens und der Kirche in verschiedenen Handlungsfeldern.
Das Modul vermittelt dieses Selbstverständnis, den daraus resultierenden induktiven Ansatz der Praktischen Theologie und ihre Methoden. An ausgewählten theologischen Fragestellungen wird aufgezeigt, worin die Spezifika der Einzeldisziplinen der Praktischen Theologie bestehen und welchen konkreten Beitrag die Einzeldisziplinen aus ihrer fachlichen Perspektive zur Beantwortung solcher Fragestellungen leisten können.

Kompetenzen

Die Studierenden können
- die Aufgabe der Praktischen Theologie innerhalb des theologischen Fächerkanons aufzeigen;
- die spezifischen Herangehensweisen der Disziplinen der Praktischen Theologie an Beispielen erläutern;
- die Methodenpluralität der Praktischen Theologie an Beispielen aufzeigen und anhand ihrer Kenntnisse selbständig einfache praktisch-theologische Problemstellungen einer Lösung zuführen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
CGL / P / RP / KR / Caritaswiss.					
Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Perspektive	V+K	5	5	150	WS
Grundlagen, Konzepte und Methoden der Praktischen Theologie	S	2	2	60	SoSe
Modulprüfung			2	60	
Summen		**7**	**9**	**270**	

Prüfungsleistungen	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Studienleistungen	
Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Perspektive	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter) Beschreibung unter “Einleitende Hinweise”, Punkt 3.2.2

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
zwei Semester	alle zwei Semester; der Beginn des Moduls zum Wintersemester wird [sehr] empfohlen.

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 5	**Einführung in philosophische Grundfragen der Theologie**	**8**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof. Dr. Dr. Markus Enders	Sekretariat, Tel. 203-2081 religionsphilosophie @theol.uni-freiburg.de	markus.enders @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Im Modul werden Teilgebiete, Hauptrichtungen, Paradigmen der theoretischen Philosophie, Grundzüge der neuzeitlichen Religionsphilosophie und ihrer Voraussetzungen behandelt.
Vermittelt werden inhaltliche und formale Grundstrukturen von Teildisziplinen der theoretischen Philosophie, Grundzüge der neuzeitlichen Religionsphilosophie, basale Methoden und Konzepte von Ontologie und Metaphysik und zentrale Paradigmen philosophischer Erkenntnis-, Sprach- und Wahrheitstheorien.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- systematisch und wirkungsgeschichtlich bedeutsame ontologische und metaphysische Konzepte, zentrale Paradigmen philosophischer Erkenntnis-, Sprach- und Wahrheitstheorien sowie Grundzüge neuzeitlicher Religionsphilosophie darstellen und erläutern;
- Kriterien zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit und des Erklärungswertes der verschiedenen philosophischen Konzepte angeben und erläutern;
- in elementarer Form eigene Einschätzungen hinsichtlich der Relevanz dieser Konzepte für Diskurse über theologische, (sozial-) ethische, pädagogische, psychologische, soziologische, biologische und politische Aspekte menschlicher Religiosität geben.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
Ph / RPh					
Einführung in die Philosophie I (Ph)	V/S	2	6	60	WS oder SoSe
Einführung in die Philosophie II (Ph)	V/S	2		60	SoSe oder WS
Einführung in die Religionsphilosophie (RPh)	V+K	2		60	WS
Modulprüfung			**2**	**60**	
Summen		**6**	**8**	**240**	

Prüfungsleistungen	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
ein bis zwei Semester	kann in jedem Semester begonnen werden
Verwendbarkeit	
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie	

Module im Vertiefungsbereich (M 6 - M 15)
Allgemeine Hinweise:

Im Vertiefungsbereich sind acht der neun Module M 6 – M 14 zu absolvieren; dabei ist nach Wahl des/der Studierenden entweder das Modul M 11 Dimensionen und Vollzüge des Glaubens oder das Modul M 13 Christ werden in heutiger Kultur und Gesellschaft zu belegen.
Aus den Modulen 6 bis 14 sind 4 Module als Prüfungsmodule zu wählen. In nicht als Prüfungsmodule gewählten Modulen sind Studienleistungen zu erbringen.

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 6	**Welt und Mensch als Schöpfung Gottes**	**11 / 13**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof. Dr. Alexis Fritz	Barbara Müller, Tel. 203-2089 barbara.h.mueller @theol.uni-freiburg.de	alexis.fritz @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Das Modul befasst sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der (jüdisch-) christlichen Deutung der Welt und des Menschen als Schöpfung Gottes. Aus biblischer Perspektive werden Schöpfungstexte und Schöpfungsvorstellungen im Alten Testament erörtert. Ergänzend dazu werden historische und zeitgenössische philosophische Positionen der Anthropologie vorgestellt. Dogmatik und Fundamentaltheologie erschließen den christlichen Schöpfungsglauben und setzen sich mit naturwissenschaftlichen und philosophischen Herausforderungen sowie mit Theodizee und Anthropodizee auseinander. Schließlich werden zentrale Fragen des gegenwärtigen gesellschaftlichen und fundamentaltheologischen Diskurses erörtert, mit denen theologisches Reden von Gott konfrontiert ist. Die Moraltheologie bedenkt im Horizont der theologischen Anthropologie Fragen der Ethik der Lebensformen und der Sexualethik.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- zentrale Schöpfungstexte und Schöpfungsvorstellungen im Alten Testament darstellen und ihre jeweilige Funktion und Bedeutsamkeit für das heutige Verhältnis von Welt und Mensch beurteilen;
- zentrale Aspekte der Philosophischen Anthropologie darstellen und in die aktuellen Debatten um Mensch und Natur einbringen;
- das christliche Verständnis der Natur als Gottes Schöpfung erschließen und im Gespräch mit dem Weltbild der modernen Naturwissenschaften begründet zur Geltung bringen;
- die Alternative von All-Einheitsdenken und christlichem Schöpfungsglauben hinsichtlich der Bedeutung für das jeweilige Selbstverständnis des Menschen erörtern und zur Geltung bringen;
- die Theodizeeproblematik beschreiben und im Kontext moderner Debatten einbringen;
- im Horizont der theologischen Anthropologie Konflikte im Bereich von Sexualethik und Ethik der Lebensformen eigenständig, informiert und begründet beurteilen.

Teilnahmevoraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung von drei beliebigen Modulen des Grundlagenbereichs (M0 bis M5); Nachweis der durch die Prüfungsordnung geforderten Sprachkenntnisse [Vgl. § 6 Absatz (1) PO]

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
AT					
Schöpfung und Mensch im Alten Testament	V+K	2		60	SoSe u
Ph / RPh					
Philosophische Anthropologie	V+K	2		60	SoSe u
FTh					
Alleinheitsdenken und Schöpfungsdifferenz	V+K	1	11	30	SoSe u
Theo- und Anthropodizee	V+K	2		60	SoSe u
D					
Schöpfungslehre	V+K	2		60	SoSe u
M					
Sexualethik und Ethik der Lebensformen	V+K	2		60	SoSe u
Modulprüfung			2	60	
Summen		**11**	**11/13**	**330/390**	

Prüfungsleistungen	
Bei Wahl dieses Moduls als Prüfungsmodul gilt:	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung
Studienleistungen	
Alle oder ausgewählte Lehrveranstaltungen im Modul	Beschreibung unter “Einleitende Hinweise”, Punkt 3.2.2. s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter)
Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
ein Semester	alle vier Semester

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 7	Gotteslehre	9 / 11

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	Gemeinschaftssekretariat Tel. 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	karlheinz.ruhstorfer @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Die christliche Gotteslehre setzt den Glauben Israels voraus. Deshalb sind zunächst Gottesbilder des Alten Testaments und die Entstehung des Monotheismus in Israel zu entfalten. Daran schließt sich die Betrachtung der Gottesverkündigung Jesu an. Die christlichen Gemeinden haben sich nach Ostern zu diesem Gott und zu seinem offenbarenden Handeln in Jesus Christus bekannt und Jesus als den Sohn Gottes, Retter und Kyrios verkündet. Hier liegt der Ausgangspunkt des Trinitätsdogmas, dessen Herausbildung in der Frühen Kirche behandelt wird.
Parallel zur biblischen und altkirchlichen Gotteslehre wird die philosophische Fragestellung nach Existenz und Wesen des Göttlichen von der Antike über das Mittelalter und die Neuzeit bis in die Gegenwart entfaltet.
Die dogmatische Reflexion erörtert, auf welche Fragen die „klassische" Trinitätslehre eine Antwort geben möchte, wie diese von Schrift und Überlieferung her zu begründen ist und zeigt auf dieser Grundlage die Bedeutung des trinitarischen Bekenntnisses für die gegenwärtige Ausgestaltung der Gotteslehre auf.

Kompetenzen

Die Studierenden können Grundanliegen, -fragen und -probleme der christlichen Gotteslehre darstellen und theologisch entfalten. Dabei berücksichtigen sie

- die Vielgestaltigkeit des biblischen Zeugnisses und dessen Relevanz für gegenwärtige Fragestellungen;
- die historische Entwicklung des Trinitätsdogmas in der Frühen Kirche;
- die Hauptthemen der philosophischen Gotteslehre;
- Grundaussagen des Atheismus als historisches und gegenwärtiges Phänomen;
- die zentralen dogmatischen Aussagen zur Trinitätstheologie.

Die Studierenden sind in der Lage, vor diesem Hintergrund ihre eigene Position in der Gottesfrage zu entwickeln und diese zu erläutern und zu begründen. Sie können das (jüdisch-)christliche Gottesbild informiert und begründet im pluralen Diskurs der Gegenwart zur Geltung bringen und gegenüber kritischen Anfragen verantworten.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche Absolvierung von drei beliebigen Modulen des Grundlagenbereichs (M0 bis M5); Nachweis der durch die Prüfungsordnung geforderten Sprachkenntnisse (vgl. § 6 Abs. (1) PO)

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
AT			9		
Zentrale Gottesbilder im Alten Testament und die Entstehung des Monotheismus in Israel	V+K	2		60	WS u
NT					
Gottesverkündigung Jesu und das Bekenntnis der christlichen Gemeinden zu Gott und zu seinem offenbarenden Handeln in Jesus Christus	V+K	2		60	WS u
AKG					
Die Entwicklung der Gotteslehre bis zur Herausbildung des Trinitätsdogmas in der Frühen Kirche	V+K	1		30	WS u
RPh					
Philosophische Gotteslehre	V+K	2		60	WS u
D					
Trinitätslehre: Entwicklung und gegenwärtige Bedeutung des trinitarischen Bekenntnisses	V+K	2		60	WS u
Modulprüfung			2	60	
Summen		**9**	**9/11**	**270/330**	

Prüfungsleistungen	
Bei Wahl dieses Moduls als Prüfungsmodul gilt:	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Studienleistungen	
Alle oder ausgewählte Lehrveranstaltungen im Modul	Beschreibung unter “Einleitende Hinweise”, Punkt 3.2.2. s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter)

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
ein Semester	alle vier Semester

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 8	**Die biblische Botschaft von der Gottesherrschaft und das Bekenntnis zu Jesus Christus**	**8 / 10**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof. Dr. Dr. Thomas Böhm	Gemeinschaftssekretariat Tel. 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	thomas.boehm @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Die neutestamentliche Botschaft vom Kommen des Reiches Gottes sowie das Bekenntnis der frühen Gemeinden zu Jesus als dem Christus setzen die Redeweise vom Königtum Gottes und die messianische Erwartung voraus.
Auf der Grundlage alttestamentlicher und frühjüdischer Voraussetzungen werden sowohl die grundlegende Kontinuität der Botschaft Jesu von der Basileia Gottes als auch die spezifische Akzentuierung in Wort und Tat aus der Evangelientradition erarbeitet. Der Glaube an die Auferweckung Jesu als Grund des christologischen Bekenntnisses wird aus den biblischen sowie frühjüdischen und frühchristlichen Quellen erschlossen. Die Frage nach dem einigenden Kontinuum ist zu verknüpfen mit der paradigmatischen Analyse christologischer Entwürfe der neutestamentlichen und frühchristlichen Literatur.
Kirchengeschichtlich werden die grundlegenden Modelle der Frühen Kirche erarbeitet. Dargestellt werden insbesondere die christologischen Streitigkeiten bis zum Konzil von Chalzedon (451).
Außerdem wird ein Überblick über die Geschichte der abendländischen Christologie gegeben und die Einzigkeit und Universalität Christi im Kontext des religiösen Pluralismus sowie der Israeltheologie behandelt.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- die zentralen Inhalte der Botschaft Jesu vom „Reich Gottes“ benennen und vor dem Hintergrund alttestamentlicher und frühjüdischer Vorstellungen erläutern;
- die neutestamentliche und frühchristliche Referenz vom Wirken und der Botschaft Jesu und dem Bekenntnis zu Jesus als dem Christus erklären;
- die christologischen Dogmen historisch und systematisch einordnen und erläutern, ihre Aussagekraft und Reichweite beurteilen und sie in Beziehung setzen zu heutigen christologischen Fragestellungen;
- zentrale Aussagen und Paradigmen der Christologie aus Geschichte und Gegenwart darstellen und auf dieser Basis fundiert und informiert Stellung beziehen in der gegenwärtigen interreligiösen und interkulturellen Auseinandersetzung um christliche und nicht-christliche Jesusbilder.

Teilnahmevoraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung von drei beliebigen Modulen des Grundlagenbereichs (M0 bis M5); Nachweis der durch die Prüfungsordnung geforderten Sprachkenntnisse (vgl. § 6 Abs. (1) PO)

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
NT			8		
Jesus – Bote der Basileia Gottes. Christologische Entwürfe in neutestamentlicher und frühchristlicher Zeit und ihre Voraussetzungen	V+K	3		90	WS g
AKG					
Christologische Streitigkeiten bis zum Konzil von Chalzedon	V+K	1		30	WS g
D					
Grundlagen der Christologie und Soteriologie	V+K	2		60	WS g
FTh					
Selbstoffenbarung und nicht-christliche Jesusdeutung	V+K	2		60	WS g
Modulprüfung			2	60	
Summen		**8**	**8/10**	**240/300**	

Prüfungsleistungen	
Bei Wahl dieses Moduls als Prüfungsmodul gilt:	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Studienleistungen	
Alle oder ausgewählte Lehrveranstaltungen im Modul	Beschreibung unter “Einleitende Hinweise”, Punkt 3.2.2. s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter)

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
ein Semester	alle vier Semester

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 9	**Wege christlichen Denkens und Lebens**	**6 / 8**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof.in Dr.in Daniela Blum	Barbara Müller, Tel. 203-2089 barbara.h.mueller @theol.uni-freiburg.de	daniela.blum @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Der Weg christlichen Lebens und Denkens war stets bestimmt durch den persönlichen Entwicklungsstand und die individuell empfundene Berufung, durch Vorgaben und Vorlieben, die die Kirche bzw. das christliche Umfeld als beispielhaft ansahen, sowie durch die Anregungen, Möglichkeiten und Behinderungen, die von der jeweiligen Gesellschaft und Kultur ausgingen. Anhand ausgewählter Beispiele und Zeugnisse aus unterschiedlichen Epochen der Kirchengeschichte werden Paradigmen und Leitbilder christlichen Lebens und Denkens sowie des kirchlichen Selbstverständnisses erhoben. Dabei sind stets die Wechselwirkungen von Kirche und Gesellschaft im Blick, wie es im Besonderen die Geschichte des christlichen Gottesdienstes zeigt.
Der Weg christlichen Denkens und Lebens wird durch die Frage nach Kriterien der Spiritualität, dem Bedeutungswandel von Berufung und Nachfolge, dem Verhältnis von *vita activa* und *vita contemplativa* sowie der Rolle von Muße, Kult und Gebet untersucht.

Kompetenzen

Die Studierenden können
- an ausgewählten Beispielen historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe und ihre Bedeutung für die Gegenwart aufzeigen;
- kirchliche Strukturen historisch einordnen, ihre Genese darstellen und ihre Bedeutung für die kirchliche Entwicklung erläutern;
- spirituelle Leitbilder und Topoi kirchlichen Selbstverständnisses der Gegenwart theologiehistorisch einordnen und beurteilen;
- in Kontroversen um Ereignisse der Kirchengeschichte sicher argumentieren;
- das eigene spirituelle Profil theologisch reflektieren;
- den christlichen Gottesdienst historisch einordnen, Wendepunkte und Reformen darstellen und deren Bedeutung für die Gegenwart erläutern.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche Absolvierung von drei beliebigen Modulen des Grundlagenbereichs (M0 bis M5); Nachweis der durch die Prüfungsordnung geforderten Sprachkenntnisse (vgl. § 6 Abs. (1) PO)

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
AKG			6		
Das Paradigma „Alte Kirche“	V+K	1		30	WS g
MNKG					
Das Paradigma „Kirchen-geschichte des Mittelalters und der Neuzeit“	V+K	2		60	WS g
M					
Theologie des geistlichen Lebens in Geschichte und Gegenwart	V+K	2		60	WS g
L					
Geschichte des christlichen Gottesdienstes	V+K	1		30	WS g
Modulprüfung			2	60	
Summen		**6**	**6/8**	**180/240**	

Prüfungsleistungen	
Bei Wahl dieses Moduls als Prüfungsmodul gilt:	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Studienleistungen	
Alle oder ausgewählte Lehrveranstaltungen im Modul	Beschreibung unter “Einleitende Hinweise”, Punkt 3.2.2. s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter)

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
ein Semester	alle vier Semester

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 10	**Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes**	**11 / 13**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof.in Dr.in Daniela Blum	Barbara Müller, Tel. 203-2089 barbara.h.mueller @theol.uni-freiburg.de	daniela.blum @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Das ekklesiologische Selbstverständnis der katholischen Kirche ist das Resultat einer zweitausendjährigen geschichtlichen Entwicklung. Sie hat, beginnend in neutestamentlicher Zeit, in verschiedenen Epochen und Regionen unterschiedliche Kirchenbilder hervorgebracht. Das II. Vatikanische Konzil hat die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes in den Blick gerückt und sieht in der Feier der Liturgie, besonders der Eucharistie „Quelle und Höhepunkt" des kirchlichen Lebens (SC 10; LG 11). Im Horizont historischer und zeitgenössischer Kirchenbilder wird das katholische Verständnis von Kirche und Eucharistie in dogmatischer und kirchenrechtlicher Sicht entfaltet und vermittelt. Dabei wird auch die ökumenische Perspektive berücksichtigt. In pastoraltheologischer Perspektive kommen die gegenwärtigen gesellschaftlichen und theologischen Herausforderungen an die Kirche vor Ort und deren sich wandelnde Sozialformen in den Blick.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- ausgehend von frühchristlicher Zeit wesentliche Etappen der Entwicklung kirchlicher Sozialformen nachzeichnen;
- wichtige ekklesiologische (z.B. Kirche als Mysterium, als Volk Gottes, als *communio*) und eucharistietheologische Konzepte in ihren jeweiligen biblischen, dogmen-, kirchen- und kulturgeschichtlichen Zusammenhang einordnen;
- die ökumenische Relevanz ekklesiologischer Fragestellungen an Beispielen aufzeigen;
- den Aufbau der Messe unter Rückgriff auf die Geschichte der Eucharistie, die Liturgische Bewegung und die Liturgiereform im 20. Jahrhunderts erklären;
- die rechtliche Struktur der Kirche als Ausdruck der ekklesiologischen Position des kirchlichen Lehramts an Beispielen darstellen und kritisch würdigen;
- Perspektiven für eine gegenwartssensible Präsenz der Kirche vor Ort entwickeln;
- unter Rückgriff auf die biblischen, historischen, dogmatischen, kirchenrechtlichen und pastoraltheologischen Grundlagen eine eigenständige ekklesiologische Konzeption entwickeln.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche Absolvierung von drei beliebigen Modulen des Grundlagenbereichs (M0 bis M5); Nachweis der durch die Prüfungsordnung geforderten Sprachkenntnisse (vgl. § 6 Abs. (1) PO)

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
NT			11		
Anfänge der Kirche im Neuen Testament und in frühchristlicher Zeit	V+K	1		30	WS u
MNKG					
Kirchenverständnis in Mittelalter und Neuzeit	V+K	2		60	WS u
D / L					
Theologie und Liturgie der Eucharistie	V+K	2		60	WS u
D					
Ekklesiologie. Dogmatische Grundlegung	V+K	2		60	WS u
KR					
Ekklesiologie. Kirchenrechtliche Konkretionen	V+K	2		60	WS u
P					
Kirche, Religion, Glaube in der Gegenwart	V+K	2		60	WS u
Modulprüfung			2	60	
Summen		**11**	**11 / 13**	**330 / 390**	

Prüfungsleistungen	
Bei Wahl dieses Moduls als Prüfungsmodul gilt:	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Studienleistungen	
Alle oder ausgewählte Lehrveranstaltungen im Modul	Beschreibung unter “Einleitende Hinweise”, Punkt 5. s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter)

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
ein Semester	alle vier Semester

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 11	Dimensionen und Vollzüge des Glaubens	9 / 11

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof. Dr. Bernhard Spielberg	Gemeinschaftssekretariat Tel. 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	bernhard.spielberg @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Der Glaube drückt sich in existentiellen Vollzügen des Einzelnen und in gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche in Leiturgia, Martyria und Diakonia aus. Gegenstand des Moduls sind die gemeinschaftlichen Formen des Gottesdienstes der Kirche sowie Formen individueller Glaubenspraxis und der Katechese in veränderter Zeit, die historisch dargelegt und in ihrer Bedeutung für die christliche Existenz, Gemeinde und Glaubenlernen unter Berücksichtigung der Herausforderungen heutiger Gesellschaft gewürdigt werden. Grundlegend werden hierzu die Glaubensvollzüge in den christlichen Anfängen in Gebetsformen, Festen und Feiern dargestellt. Das liturgische Leben der Kirche wird schwerpunktmäßig an den sakramentlichen Feiern hinsichtlich ihrer Sinn- und Feiergestalt erörtert. Der Zusammenhang von Glaube und Sakrament wird aus gemeindlicher Perspektive erarbeitet und am Beispiel der Sakramentenkatechese und des Heiligungsrechts verdeutlicht.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- zentrale Aspekte der biblischen, theologiegeschichtlichen und liturgiehistorischen Entwicklung einzelner Sakramente sachgerecht darstellen;
- aus dem inneren Zusammenhang von Glaube und Sakrament einerseits und vor dem Hintergrund kirchenrechtlicher Vorgaben andererseits praktische katechetische Handlungsschritte ableiten;
- katechetische Konzepte vor dem Hintergrund der Herausforderungen einer postmodernen Gesellschaft und des theologischen Anspruchs beurteilen;
- ein je eigenständiges Verständnis von Sakrament und Katechese entwickeln.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche Absolvierung von drei beliebigen Modulen des Grundlagenbereichs (M0 bis M5); Nachweis der durch die Prüfungsordnung geforderten Sprachkenntnisse (vgl. § 6 Abs. (1) PO)

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
NT			9		
Glaubensvollzüge in frühchristlicher Zeit	V+K	2		60	SoSe g
L					
Die Feier der Sakramente	V+K	2		60	SoSe g
D					
Allgemeine Sakramentenlehre	V+K	1		30	SoSe g
P					
Sakramentenpastoral	V+K	2		60	SoSe g
KR					
Das Recht des Heiligungs-dienstes	V+K	2		60	SoSe g
Modulprüfung			2	60	
Summen		**9**	**9/11**	**270/330**	

Prüfungsleistungen	
Bei Wahl dieses Moduls als Prüfungsmodul gilt:	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Studienleistungen	
Alle oder ausgewählte Lehrveranstaltungen im Modul	Beschreibung unter “Einleitende Hinweise”, Punkt 5. s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter)

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
ein Semester	alle vier Semester

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 12	**Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt**	**10 / 12**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof. Dr. Alexis Fritz	Barbara Müller, Tel. 203-2089 barbara.h.mueller @theol.uni-freiburg.de	alexis.fritz @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Die Frage nach dem christlichen Handeln in der Welt von heute hat sich vor allem ethischen und caritativen Fragestellungen im Kontext von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zuzuwenden. In philosophischer Perspektive werden historische und zeitgenössische Grundfragen und Begründungsmodelle der philosophischen Ethik und ihre Anwendung auf ethisch relevante Fragen diskutiert. Von Seiten der Christlichen Gesellschaftslehre werden sozialethische Grundlagen thematisiert und exemplarische Fragestellungen aus den sozialethischen Arbeitsfeldern Wirtschaft, Politik und Familie erörtert. Moraltheologisch stehen Grundfragen und konkrete Probleme der Bio- bzw. Friedensethik im Mittelpunkt der Darstellung. Aus kirchenrechtlicher Perspektive ist der religionsverfassungsrechtliche Rahmen zu bedenken, der christliches Handeln legitimiert und ermöglicht, aber auch begrenzt. Es werden auch Grundformen der Katechese reflektiert, deren Konzepte auf die Herausforderungen der Postmoderne hin kontextualisiert und an exemplarischen Lernorten und in Lernformen (u.a. Elementarbereich, Jugendarbeit, Schulpastoral, Erwachsenenbildung, Lebenslanges Lernen) vertieft werden.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- grundlegende Prinzipien des christlichen Handelns in der Welt im Blick auf die ethischen Konflikte moderner Gesellschaften entfalten und begründen;
- auf dieser Grundlage moralisch argumentieren und Konfliktsituationen eigenständig beurteilen;
- basale Begründungsformen der philosophischen Ethik erklären, beurteilen sowie auf ethisch relevante Probleme anwenden und sie in Beziehung setzen zu den Prinzipien christlicher Sozialethik;
- Grundformen und Konzepte der Katechese darlegen und sie in Bezug auf die Herausforderungen der postmodernen Gesellschaft und der Kirche beurteilen sowie eine eigene Position katechetischen Handelns begründen und vertreten;
- den religionsverfassungsrechtlichen Rahmen des christlichen Handelns in der Welt beschreiben und seine Bedeutung erklären.

Teilnahmevoraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung von drei beliebigen Modulen des Grundlagenbereichs (M0 bis M5); Nachweis der durch die Prüfungsordnung geforderten Sprachkenntnisse (vgl. § 6 Abs. (1) PO)

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
Ph / RPh			10		
Philosophische Ethik	V+K	2		60	SoSe u
M					
Bioethik oder Friedensethik	V+K	2		60	SoSe u
CGL					
Wirtschaftsethik und Wirtschaftsordnung	V+K	2		60	SoSe u
Caritaswiss.					
Diakonische Praxis	V+K	1		30	SoSe u
KR					
Kirche und Staat	V+K	1		30	SoSe u
RelPäd					
Religiöse Lernorte	V+K	2		60	SoSe u
Modulprüfung			2	60	
Summen		**10**	**10/12**	**300/360**	

Prüfungsleistungen	
Bei Wahl dieses Moduls als Prüfungsmodul gilt:	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Studienleistungen	
Alle oder ausgewählte Lehrveranstaltungen im Modul	Beschreibung unter “Einleitende Hinweise”, Punkt 5. s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter)

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
ein Semester	alle vier Semester

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie; Caritasswiss.-Vorlesung, CGL-Vorlesung: MA Caritaswissenschaft und Ethik

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 13	**Christ:in werden in heutiger Kultur und Gesellschaft**	**9 / 11**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Lehrstuhlinhaber:in Religionspädagogik (Administration Studiendekan:in)	Gemeinschaftssekretariat Tel. 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	N.N.

Inhalte des Moduls

Personaler Glaube ist keine abstrakt formulierbare und statische Größe, sondern gewinnt seine konkrete Gestalt in individuellen lebensgeschichtlichen Lernprozessen, die sich in Kultur und Gesellschaft ereignen und – bedingt durch die Postmoderne – ein äußerst plurales Gesicht haben. Um das Christwerden in heutiger Gesellschaft theologisch reflektieren und handelnd begleiten zu können, werden im Modul human- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse erworben, um im interdisziplinären Zusammenspiel (religiöse) Entwicklungen von Mensch und Gesellschaft erkennen, verstehen und beurteilen zu können.
Konkret werden Feste und Feiern des liturgischen Kalenders als zentrale Ausdrucksformen des kulturellen Gedächtnisses reflektiert. Es wird erörtert, welche Auswirkungen der Kontext der Postmoderne auf religiöse Lern- und Bildungsprozesse hat und wie auf dieser Basis eine zeit- und adressaten/innen-gerechte Religionspädagogik der Kindheit und des Jugendalters entworfen werden kann. Identität als Leitmotiv für religiöse Erziehung und Bildung sowie Theorien religiöser Entwicklung werden als Weisen diskursiviert, das religiöse Lernen vom Subjekt aus zu formatieren. Es werden Möglichkeiten und Ausdrucksformen des gelebten Christseins in heutiger (postmoderner) Kultur, Gesellschaft und Politik unter den sich wandelnden aktuellen Bedingungen sozial- und kulturethisch reflektiert. Darüber hinaus wird eine Einführung in die Kirchenmusik gegeben (u.a. Gregorianik, Polyphonie, Messvertonungen).

Kompetenzen

Die Studierenden können

- zentrale Herausforderungen der Postmoderne für die (praktisch-)theologische Reflexion angesichts ihrer verschiedenen Handlungsfelder benennen, erläutern und beurteilen;
- (religiöse) Konzepte, (religiöse) Einstellungen und (religiöse) Haltungen von Kindern und Jugendlichen für religiöse Lern- und Bildungsprozesse fruchtbar machen (Kinder-, Jugendtheologie) sowie den Diskurs (religiöser) Identitätsentwicklung wiedergeben und für eine eigene Positionierung religionspädagogischen Handelns beurteilen;
- Theorien (religiöser) Entwicklung für die subjektorientierte Formatierung religiöser Lern- und Bildungsprozesse nutzen;
- Fest- und Feierkultur in ihren anthropologischen und theologischen Grundlagen verstehen und die Medialität der Kunst wie der Feste in ihrer Emotionalität, Erinnerungsspeicherung und Affirmation für ein ganzheitliches christliches Menschenbild erschließen;
- die wichtigsten Etappen der Kirchenmusik benennen, die Unterscheidung zwischen Ordinarium und Proprium der Messe erklären, den Unterschied zwischen Gregorianik und Polyphonie aufzeigen sowie wichtige Messvertonungen benennen und unterscheiden;
- Kontexte postmoderner Gesellschaft als Herausforderung und Chance für gelebtes Christsein unter Bedingungen der Gegenwart erkennen und beurteilen.

Teilnahmevoraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung von drei beliebigen Modulen des Grundlagenbereichs (M0 bis M5); Nachweis der durch die Prüfungsordnung geforderten Sprachkenntnisse (vgl. § 6 Abs. (1) PO)

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
RP			9		
Religiöse Bildung in der Postmoderne	V+K	2		60	SoSe g
CGL					
Gesellschaft und Politik in christlicher Perspektive	V+K	2		60	SoSe g
D/L					
Einführung in die Kirchenmusik	V+K	1		30	SoSe g
Kunst und Kultur					
Variierende Veranstaltungen	V+K	2		60	SoSe g
L					
Feiern im Rhythmus der Zeit	V+K	2		60	SoSe g
Modulprüfung			2	60	
Summen		**9**	**9/11**	**270/330**	

Prüfungsleistungen	
Bei Wahl dieses Moduls als Prüfungsmodul gilt:	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
ein Semester	alle vier Semester

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie; CGL-Vorlesung: MA Caritaswissenschaft und Ethik

Modulnummer	Modultitel	ECTS
M 14	Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den Religionen	8 / 10

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Prof. Dr. Magnus Striet	Gemeinschaftssekretariat Tel. 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	magnus.striet @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Das Modul befasst sich mit dem Verhältnis des Christentums zu anderen Religionen. Erstrangige Aufmerksamkeit gilt dem Judentum, seinen Wurzeln und seiner Entstehung in den nachexilischen Jahrhunderten. Erarbeitet werden die bleibenden jüdischen Wurzeln des Christentums.
Darüber hinaus vermittelt das Modul grundlegende Kenntnisse anderer wichtiger Religionen der Menschheit – des Islam, des Hinduismus und des Buddhismus.
Aus philosophischer Perspektive ist eine Kriteriologie zur Beurteilung religiöser Wahrheitsansprüche und philosophischer Entwürfe der Religion(en) zu entwickeln, um vor diesem Hintergrund die religionstheologischen Debatten der Gegenwart nachvollziehen und den universalen Wahrheitsanspruch des Christentums – unter Berücksichtigung der Besonderheit des christlich-jüdischen Dialogs – erörtern zu können.

Kompetenzen

Die Studierenden können
- verschiedene Typen religiöser Wahrheitsansprüche und Philosophien der Religionen theoriegestützt beurteilen;
- zwischen religiös begründeten Differenzen unterscheiden, die zur Abspaltung des Christentums aus der jüdischen Glaubensgemeinschaft führten;
- verantwortlich Auskunft geben über die grundlegende und bleibende Verwiesenheit des Christentums auf das Judentum und diese begründen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche Absolvierung von drei beliebigen Modulen des Grundlagenbereichs (M0 bis M5); Nachweis der durch die Prüfungsordnung geforderten Sprachkenntnisse (vgl. § 6 Abs. (1) PO)

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
AT			8		
Religion und Gottesverständnis im frühen Judentum der nachexilischen Epoche	V+K	2		60	WS g
RelWiss					
Einführung in die Weltreligionen	V+K	2		60	WS g
FTh					
Religionstheologie	V+K	2		60	WS g
RPh					
Philosophie der Religionen	V+K	2		60	WS g
Modulprüfung			2	60	
Summen		**8**	**8/10**	**240/300**	

Prüfungsleistungen	
Bei Wahl dieses Moduls als Prüfungsmodul gilt:	
Modulprüfung	*eine* mdl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur (90 Min.) gemäß Festlegung durch Lehrende
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Studienleistungen	
Alle oder ausgewählte Lehrveranstaltungen im Modul	Beschreibung unter “Einleitende Hinweise”, Punkt 5. s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter)

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
ein Semester	alle vier Semester

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
Profilmodul I	**Seminare**	**10**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Studiendekan:in	Studiengangkoordination Tel. 203-2031 studiengangkoordination @theol.uni-freiburg.de	studiendekanin @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls
Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung des Studienangebots in Hauptseminaren. Im Wahlpflichtbereich vertiefen die Studierenden ihr theologisches Studium durch Besuch von Veranstaltungen nach eigener Wahl.
Kompetenzen
Die Studierenden vertiefen ihre in den Modulen der Orientierungsphase und insbesondere in Modul 0 erworbenen Kompetenzen und sind fähig, • ein anspruchsvolles theologisches oder philosophisches Thema aufzubereiten, • auf Hauptseminarniveau angemessen zu präsentieren und • in einer Hausarbeit wissenschaftlich darzustellen.

Teilnahmevoraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung von drei beliebigen Modulen des Grundlagenbereichs (M0 bis M5); Nachweis der durch die Prüfungsordnung geforderten Sprachkenntnisse gemäß § 6 (1) PO (nur für theologische Seminare).

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
Seminare Erfolgreiche Teilnahme an zwei Seminaren, davon zwingend ein Hauptseminar in einem theologischen Fachgebiet. Als zweites Seminar ist nach Wahl des/der Studierenden entweder ein weiteres theologisches Hauptseminar oder ein dem Niveau eines theologischen Hauptseminars entsprechendes Seminar aus dem Lehrangebot eines grundständigen Studiengangs einer anderen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität oder einer anderen Hochschule zu absolvieren					
Theologisches Hauptseminar					
diverse Hauptseminare	S	2	5	150	
Seminar nach Wahl					
diverse Seminare	S	2	5	150	
Summen			**10**	**300**	

Prüfungsleistungen	
Hauptseminare	Referat (15 – 20 Min.) und/oder Hausarbeit (30.000 – 40.000 Zeichen)
Modulnote	arithmetisches Mittel der Noten für die beiden Hauptseminare

Dauer des Moduls	**Sequenzialität**
Keine Festlegung	

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
Profilmodul II	**Fachorientierte und Berufsfeld-orientierte Kompetenzen**	**20**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Studiendekan:in	Studiengangkoordination Tel. 203-2031 studiengangkoordination @theol.uni-freiburg.de	studiendekanin @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls

Die Studierenden erwerben in diesem Modul berufsfeld- und/oder fachorientierte Kompetenzen gemäß eigener Schwerpunktsetzung. Berufsfeldorientierte Kompetenzen werden insbesondere in den Lehrveranstaltungen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen (ZfS) vermittelt. Es können Schlüsselkompetenzen, das heißt persönliche (berufliche) Handlungskompetenzen erworben werden, die aus dem Zusammenwirken von Fach-, Methoden, Sozial- und Individualkompetenzen besteht, und zwar insbesondere in den Bereichen Kommunikation, Medien, Management und EDV. Die Studierenden wählen ihre Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des ZfS aus, wobei sie sich an ihren beruflichen Zielen nach Abschluss des Bachelorstudiengangs orientieren. Berufsfeldorientierte Kompetenzen können auch im Rahmen von Praktika erworben werden. Fachorientierte Kompetenzen sind insbesondere für jene Studierenden von Bedeutung, die beabsichtigen, nach dem Erwerb des B.A. Katholisch-Theologische Studien einen Masterstudiengang aufzunehmen. Studiert werden Lehrveranstaltungen aus frei wählbaren theologischen oder nichttheologischen Studiengängen. Es ist zulässig, in diesem Modul sowohl berufsfeld- als auch fachorientierte Kompetenzen zu erwerben. Praktika können im Umfang von maximal 10 ECTS-Punkten berücksichtigt werden.

Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Bedeutung der theologischen Fächer im Kontext theologischer Fragestellungen einordnen und in der Zusammenschau unterschiedlicher Fachperspektiven eigenständige Antworten auf theologische Fragen der Gegenwart geben;
- können auf Basis ihrer theologischen Ausbildung berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, z.B. im Bereich Journalismus, Medien-, Verlags- oder Museumswesen, durch gezielte Kombination fachwissenschaftlicher Veranstaltungen anderer Fakultäten oder berufsfeldorientierter Kompetenzen durch individuelle Profilbildung sichtbar machen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche Absolvierung von drei beliebigen Modulen des Grundlagenbereichs (M0 bis M5); Nachweis der durch die Prüfungsordnung geforderten Sprachkenntnisse (vgl. § 6 Abs. (1) PO)

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	**LV-Typ**	**SWS**	**ECTS**	**Workload**	**Sem.**
Lehrveranstaltungen nach Wahl (geeignete Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot der Theologischen Fakultät oder anderer Fakultäten der Albert-Ludwigs-Universität)			10	300	
Praktikum bei einer geeigneten Einrichtung bzw. Lehrveranstaltungen des ZfS nach Wahl			10	300	
Summen			**20**	**600**	

Studienleistungen	
Praktika	Praktikumsbericht

Verwendbarkeit
Magister Katholische Theologie Kirchl. Examen, BA Katholisch-Theologische Studien, Lehramt Katholische Theologie

Modulnummer	Modultitel	ECTS
	Bachelormodul	**10**

Modulverantwortliche:r	Sekretariat	Kontakt
Studiendekan:in	Studiengangkoordination Tel. 203-2031 studiengangkoordination @theol.uni-freiburg.de	studiendekanin @theol.uni-freiburg.de

Inhalte des Moduls
Die Studierenden erstellen in einer theologischen Disziplin eigener Wahl eine wissenschaftliche Abschlussarbeit.

Kompetenzen
Die Studierenden können • innerhalb einer vorgegebenen Frist eine theologische Fragestellung nach wissenschaftlichen Methoden selbständig bearbeiten und die Ergebnisse in einer schriftlichen Arbeit adäquat darstellen.

Teilnahmevoraussetzungen
erfolgreiches Studium der Module M0 bis M15

Modulbestandteile					
			ECTS	**Workload**	**Sem.**
Bachelorarbeit			10		
Summen			**10**	**300**	

Prüfungsleistungen	
Modulprüfung	Bachelorarbeit
Modulnote	Note der erbrachten Prüfungsleistung

Verwendbarkeit
.

5 Ansprechpartner:innen zur Studienorganisation

Funktion	Name	Kontakt
Studiendekan:in	Prof.in Dr.in Anne Koch	studiendekanin @theol.uni-freiburg.de
Studiengangkoordination	Silke Trötschel	studiengangkoordination @theol.uni-freiburg.de
Prüfungsamt	Lilli Fortmeier Bettina Prochotta-Stein	pruefungsamt @theol.uni-freiburg.de